

## Einlegen einer Ernährungs- sonde durch die Bauchwand

- in den  Magen (PEG)  
 Dünndarm (PEJ)

Bitte vor dem Aufklärungsgespräch lesen und den Fragebogen ausfüllen!

### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

es ist erforderlich, Sie über einen längeren Zeitraum künstlich zu ernähren.

Wir raten in Ihrem Fall deshalb zur Ernährung über eine Sonde, die durch die Bauchwand in den Magen (*Perkutane Endoskopische Gastrostomie / PEG*) bzw. in den Dünndarm (*Perkutane Endoskopische Jejunostomie / PEJ*) führt. Über diese Sonde erhalten Sie genügend Flüssigkeit, Nährstoffe, Mineralien und Vitamine. Im Aufklärungsgespräch informieren wir Sie gerne über alles, was Sie zusätzlich wissen möchten.

### Die PEG / PEJ

ist in aller Regel nicht sehr schmerzhaft, es können jedoch unangenehme Empfindungen auftreten, insbesondere Würgereiz beim Einführen des Instruments. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie ein Beruhigungsmittel; der Rachen kann örtlich betäubt werden.

Über Mund und Rachen wird ein biegsames optisches Instrument (*Endoskop*) in die Speiseröhre eingeführt. In den Magen wird Luft eingeblasen, um die Magenwand an die Bauchdecke zu pressen. Dann wird die Ernährungs-sonde mit der im Kästchen angekreuzten Methode eingeführt.

**Fadendurchzugs- oder Durchschubmethode:**

Nach Betäubung der Einstichstelle wird eine Hohlzahnle durch die Bauchwand in den Magen/Dünndarm eingeführt. Durch sie wird ein Führungsfaden geschoben (Abb. 1a + b). Er wird von einer Endoskopzange gefasst und zum Mund herausgeführt.

Über den Faden wird nun die Sonde durch die Öffnung in Magen- und Bauchwand gezogen und an der Magenwand verankert (vgl. Abb. 1c + d).

**Direktpunktionmethode:**

Nach Betäubung der Einstichstelle wird über eine durch die Bauchwand in den Magen/Dünndarm eingeführte Hohlzahnle die Ernährungs-sonde geschoben und an der Magenwand durch einen aufblasbaren Ballon verankert.

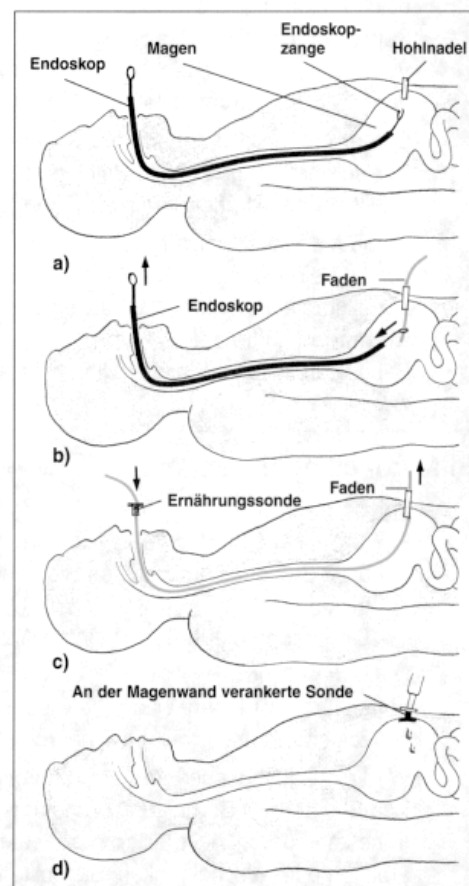


Abb. 1a - 1d: Fadendurchzugsmethode

Dies wird in der Regel mit dem Endoskop oder mit anderen bildgebenden Verfahren kontrolliert (vgl. Abb. 2).

Die Sonde kann meist ohne Komplikationen über Monate liegen bleiben. Wird sie nicht mehr benötigt, kann sie problemlos wieder entfernt werden.

Diese Methode wird beispielsweise gewählt, wenn wegen Engstellen der Fadendurchzug oder der Durchschiebung nicht die geeignete Methode ist.

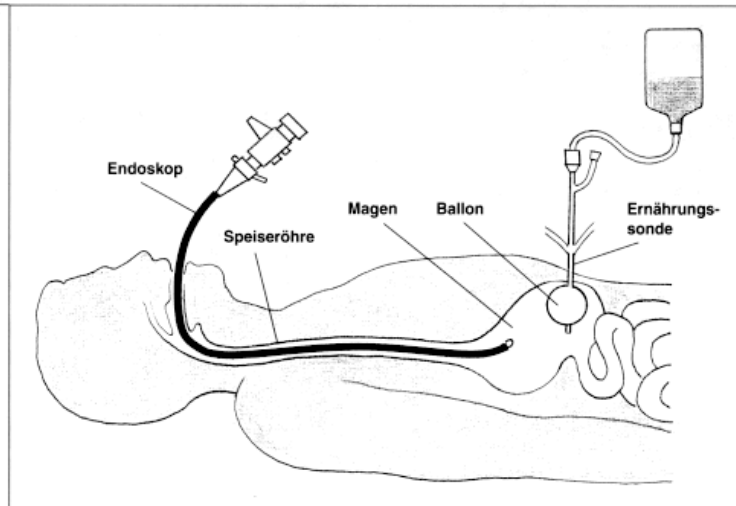


Abb. 2: Direktpunktionsmethode

### Welche Komplikationen können auftreten?

An der Durchtrittsstelle der Sonde durch die Bauchwand können gelegentlich **Entzündungen** auftreten. Selten kann es zu **allgemeinen Entzündungszeichen, Bauchfellentzündung (Peritonitis)** oder **Blutvergiftung (Sepsis)** kommen; im Zusammenhang mit dem Eingriff ist deshalb die intravenöse Gabe eines Antibiotikums sinnvoll.

Selten kommt es durch das Endoskop oder den Beißring zu einer **Zahnschädigung**.

Vor dem Magen gelegene **Nachbarorgane** (z.B. Dickdarm) können sehr selten durch die **Hohlnadel verletzt oder durchstoßen** werden. Dies kann einen sofortigen operativen Eingriff erfordern.

Da der Arzt unter Sicht arbeitet, sind **Verletzungen** und eine **Durchstoßung (Perforation)** der Wand von Speiseröhre, Magen oder Zwölffingerdarm sowie eine **Verletzung** des Kehlkopfes durch die Instrumente selbst bei krankhaften Veränderungen (z.B. Engstellen, entzündliche Schwellungen) sehr selten.

Ist die Magen- oder Darmwand sehr dünn (z.B. durch ein Geschwür), so kann sie durch das Einblasen von Luft einreißen.

Vor allem bei erhöhter Blutungsneigung oder Verletzung von Blutgefäßen können gelegentlich **stärkere Blutungen** auftreten.

Bei diesen seltenen Komplikationen kann eine Bluttransfusion und/oder ein operativer Eingriff erforderlich werden.

### Bitte unbedingt beachten!

Soweit ärztlich nicht anders angeordnet!

#### Vor dem Eingriff

- **mind. 6-8 Stunden** keine Nahrung mehr aufnehmen und nicht mehr rauchen!
- bis 2 Stunden vorher dürfen Sie noch klare Flüssigkeit (z.B. ungesüßten Tee, Mineralwasser, Brühe) trinken.
- Bitte fragen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt, welche Medikamente Sie einnehmen dürfen bzw. sollen.

#### Nach dem Eingriff

- erklären wir Ihnen, wann Sie wieder duschen und baden können.
- zeigen wir Ihnen, wie die Ernährungssonde gehandhabt und die Durchtrittsstelle der Sonde gepflegt wird.

Wird die Untersuchung **ambulant** durchgeführt, lassen Sie sich bitte von einer Begleitperson abholen.

Wurde Ihnen ein Beruhigungs- und /oder Schmerzmittel gespritzt, dürfen Sie wegen der Nachwirkungen frühestens **nach 24 Stunden** wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten oder Alkohol trinken. Sie sollten in dieser Zeit auch keine wichtigen Entscheidungen treffen.

**Bei Schwindel, Übelkeit, Schweißausbruch, Fieber, zunehmenden Bauchschmerzen, Blutungen, Entzündung der Bauchhaut um die Sonde, Verstopfen oder Herausgleiten der Sonde bitte sofort die Ärztin / den Arzt verständigen!**